

Lesesalon in Neckargemünd

Von geplatzten Träumen, Experimenten und dem Verrücktsein

(du). Viola Roof-Taag und ihre Tochter Thordis stellten im Lesesalon im „Buchladen“ acht Bücher vor, die sie für ihr Publikum aus der Vielzahl der Neuerscheinungen dieses Frühlings herausgefiltert und vorab gelesen hatten.

Der Wein stand bereit, das knusprige Brot war aufgeschnitten und lud zum Zugreifen ein. Das Duo von „Tonopolis“ - Walter Orlik (Saxophon) und Alex Bräumer (Gitarre) - brachte seine Instrumente zum Klingen und schwelgte in bekannten Melodien der Filmmusik. Die Besucher des Lesesalons konnten also mühelos in die Welt der Bücher abtauchen, die die Gastgeberinnen vorstellten.

Diese Bücher müssten die Frauen selbst ansprechen, dabei hätten sie jedoch auch immer die Leserschaft im Blick und wählten deshalb aus ganz unterschiedlichen Themenbereichen aus, um für jeden Geschmack etwas zu bieten.

„Gott ist nicht schüchtern“

Ganz nah an der Zeitgeschichte orientieren sich die Bücher „Gott ist nicht schüchtern“ von Olga Grjasnowa und „Hier sind Drachen“ von Husch Josten. Das erste Buch berichtet vom Scheitern des arabischen Frühlings in Damaskus 2011 genauso wie von der furchtbaren Katastrophe des Syrienkriegs am Beispiel von drei Flüchtenden, die in Deutschland das Ende aller Träume von einem besseren Leben erleben.

„Hier sind Drachen“

Husch Jostens Roman ist tiefgründig, spannend, auf dem Flughafenterminal Heathrow angesiedelt und setzt sich mit dem Thema Terrorismus auseinander. Die Journalistin Caren trifft dort auf einen Herrn Wittgenstein und führt mit ihm ein Gespräch mit philosophischer Tiefe über die Frage nach dem Sinn und den Möglichkeiten des Erzählens unter dem Eindruck einer schwierigen privaten Situation und eines realen terroristischen Anschlags in unmittelbarer Nähe, der auch Menschenleben kostet.



Thordis Taag (l.) und Viola Roof-Taag empfahlen acht neue Bücher im Lesesalon.

Fotos: du

„Die Terranauten“

„Ich liebe diesen Schriftsteller“, sagt Viola Roof-Taag über T.C. Boyle, einen der versiertesten angloamerikanischen Romanciers unserer Tage. In seinem Buch „Die Terranauten“ nimmt er sich das tatsächlich durchgeführte Wissenschaftsprojekt „Biosphere 2“ vor: Acht junge Leute werden für zwei Jahre unter einer Glaskuppel in ein geschlossenes Ökosystem eingesperrt, um zu beweisen, dass Leben - als Option für den Mars, darin möglich ist. Schwarzer Humor zeichnet für sie der Roman, den sie als genial lobte, ebenso aus wie viel Spannung.

„Herz auf Eis“

Thordis Taags fast atemloses Lesen zog die Zuhörer unweigerlich in den Bann des Romans „Herz auf Eis“ von Isabelle Autissier. Zwei Aussteiger sind mit ihrer Weltumsegelung auf Abenteuer aus und werden zu Gestrandeten auf einer unbewohnten Insel und dem Kampf ums Überleben ausgeliefert.

„Eine englische Ehe“

Hinter dem eher belanglosen Titel „Eine englische Ehe“ von Claire Fuller verbirgt sich ein spannender Familienroman. Des Rätsels Lösung über das Verschwinden der Mutter und Ehefrau Ingrid vor 12 Jahren findet sich in den Büchern des Vaters.

„Das Buch der Spiegel“

Für alle Krimifans hatte Viola Roof-Taag noch eine ganz besondere Empfehlung: „Das Buch der Spiegel“, das Erstlingswerk des rumänischen Schriftstellers E.O. Chirovici. Natürlich geht es um einen Mord und um die Frage, wie wahr unsere Erinnerungen wirklich sind.

„Warten auf Bojangles“

„Warten auf Bojangles“ von Olivier Bourdeaut empfahl Thordis Taag als charmanteres Buch. Doch zu aller Fröhlichkeit und Leichtigkeit, die Georges, seine über alles geliebte, mit überbordender

Phantasie ausgestattete Ehefrau und der Sohn in einem von Verrücktheiten gespickten Dasein erleben, gesellt sich auch Traurigkeit, denn für eine nimmt all der Wahnsinn kein gutes Ende.

„Der kategorische Imperativ ist keine Stellung beim Sex“

Richtig was zum Schmunzeln und zum Lachen gab es zum Schluss, als Viola Roof Taag aus Horst Evers Buch „Der kategorische Imperativ ist keine Stellung beim Sex“ vorlas. Die Geschichten kamen lustig und skurril, pointiert und schräg daher.



Walter Orlik und Alex Bräumer von „Tonopolis“ umrahmten die Veranstaltung musikalisch und stimmten auf die Bücher ein.